

Zur Erinnerung

an Otto Fuchs und Anna Maria (Marie) geb. Dischinger

Otto Fuchs wurde am 22. Mai 1879 in Biala/Galizien geboren, Anna Maria Dischinger am 19. März 1887 in Deinigen bei Nördlingen. Die Eheschließung fand im Februar 1919 in Karlsruhe statt, das Paar lebte danach in Wiesbaden. Marie Fuchs wurde mit der Eheschließung laut eigener Aussage staatenlos. Ihre Religionszugehörigkeit wird in der Heiratsurkunde mit „dissidentin“ angegeben.

Fröhling, Alfred, Kaufmann, Marktstr. 9
— Karl, Sohn, Marktstr. 9
— Tony, geb. Eichengrün, Ehefrau, Adelsheidstr. 31
Fuchs, Jeanette, geb. Goldschmidt, Wwe., Quersfeldstr. 5
— Marie, geb. Dischinger, Ehefrau, Oranienstr. 44 (Staatsangehörigkeit Polen)
— Otto, Kaufmann, Oranienstr. 45 (Staatsangehörigkeit Polen)
Fürst, Berthold, Kaufmann (Haushaltungsgeschäft), Neugasse 11
— Hans, Sohn, Neugasse 11
— Liesel, geb. Mayer, Ehefrau des Berthold Fürst, Neugasse 11

Eintrag Jüdisches Adressbuch von 1935

© Archiv Aktives Museum Spiegelgasse Wiesbaden

Otto Fuchs war in der Textilbranche tätig. Behinderungen und Repressalien in der Ausübung seiner Vertretertätigkeit setzten bereits 1933 ein und zwangen ihn zur Aufgabe dieser Tätigkeit. Im Februar 1937 meldete er ein

selbständiges Textilgewerbe an, das im Dezember 1938 gezwungenermaßen wieder eingestellt werden musste.

Das Ehepaar plante die Flucht aus Deutschland. Ihr Ziel war Australien. Zunächst floh Otto Fuchs im April 1939 alleine nach Belgien. Sein Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut vom Juni 1939 wurde ohne Einschränkungen genehmigt. Mobilien und persönliches Eigentum erreichten seine neue Adresse, Rue Gendebien 5 in Brüssel.

Von Maria Fuchs liegt ein eigener Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut vom Juli 1939 vor. Der Ausbruch des Krieges im September 1939 verhinderte jedoch ihre Ausreise.

Mit dem Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Belgien und die Niederlande im Mai 1940 bekamen auch dort Gesetze Geltung, die Juden diskriminierten. Otto Fuchs wurde am 12. Januar 1941 von der Polizeibehörde in Brüssel wegen Devisenvergehens verhaftet. Die Gestapo beschlagnahmte Mobilien und persönliches Eigentum.

Er wurde als Gefangener nach Aachen transportiert und in die Haftanstalt Mainz weitergeleitet. Vom 18. März bis 11. Juni 1941 saß er dort in Untersuchungshaft. Nach Überführung in die Haftanstalt Wiesbaden erhielt er im Juli in einem Gerichtsverfahren eine Freiheitsstrafe von drei Monaten. Eigentlich wäre diese Strafe mit der Untersuchungshaft abgegolten gewesen.

Doch nach der Gerichtsverhandlung wurde er der Gestapo Wiesbaden übergeben, die am 1. Juli 1941 „Schutzhaft“ anordnete und ihn am 15. August in das Konzentrationslager Buchenwald überstellte.

Maria Fuchs erhielt noch einen Brief aus Buchenwald, geschrieben am 16. August 1941. Zu diesem Zeitpunkt war ihr Mann, wie sie sagt, noch „bei bester Gesundheit“.

Am 23. August 1941 erhielt sie die telegraphische Mitteilung, dass ihr Mann verstorben sei. Todesnachricht und letzter Brief ihres Mannes erreichten sie am gleichen Tag.

Maria Fuchs überlebte und verstarb 1970 in Wiesbaden.

Religionszugehörigkeit „Dissidentin“

In der Heiratsurkunde wird Otto Fuchs' Religionszugehörigkeit mit „israelitisch“ angegeben, bei Maria Fuchs steht: „dissidentin“.

Ein Dissident ist laut Definition des Dudens derjenige, der in einem Gemeinwesen von den herrschenden politischen, weltanschaulichen und religiösen Grundsätzen abweicht.

Seit dem 19. Jahrhundert nannte man Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehörten Dissidenten. Auch Mitglieder der deutschkatholischen Vereine und der protestantischen Freikirchen wurden offiziell als Dissidenten bezeichnet. Üblich war dies bis in die 1930er Jahre.

Seit 1970 verwendet man den Begriff vorwiegend für oppositionelle Künstler und Bürgerrechtler im kommunistischen Machtbereich.

Mai 2018

G.K.

AKTIVES MUSEUM SPIEGELGASSE

Patenschaft für das Erinnerungsblatt:
Theißalschule Niedernhausen
© Aktives Museum Spiegelgasse

Heiratsurkunde,
Abschrift, Auszug

© HHSIAW Abt. 518 Nr. 37905

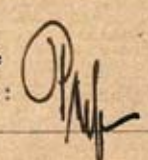

17a
F 1

Heiratsurkunde.

(Standesamt Karlsruhe _____ Nr. 71/1919)
 Der Kaufmann Otto Fuchs _____
israelitisch , wohnhaft in Karlsruhe _____
 geboren am 22. Mai 1879 _____ in Biala, Bezirkshauptmannschaft
Biala Galizien.
 (Standesamt _____ Nr. _____), und
 die Anna Maria Dischinger , ohne Beruf, _____
dissidentin , wohnhaft in Karlsruhe _____
 geboren am 19. März 1881 _____ in Deiningen, Bezirksamt Nürdingen,
 (Standesamt _____ Nr. _____)
 haben am 16. Februar 1919 _____ vor dem Standesamt
Karlsruhe _____ die Ehe geschlossen.

G 2

Sterbeurkunde

(Standesamt Weimar II, jetzt Weimar - - Nr. 1008/1941
 Der Kaufmann Otto Israel Fuchs - - -
 - - - - - , mosaisch - - -
 wohnhaft in Brüssel in Belgien. - - - - -
 ist am 22. August 1941 - - - um 3 Uhr 50 Minuten
 in Weimar - - - - - verstorben.
 Der Verstorbene war geboren am 22. Mai 1879
in Biala. - - - - -
 Der Verstorbene war nicht / - verheiratet mit Marie Fuchs,
geborene Dischinger. - - - - -
 Weimar den 14. März 1950
 Gebührenfrei
 Der Standesbeamte
 In Vertretung: 
 Dtg. 

Best.-Nr. C 252. Sterbeurkunde (ohne Elternangabe).
 Zu beziehen vom
 Thür. Volksverlag GmbH., Weimar, Jakobsstraße 2
 00/25 4 48 1292 - - 013 7223

Sterbeurkunde
Abschrift

© HHSIAW Abt. 518 Nr. 37905